

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Albert Gault, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate Wilhelm Bindig, Magdeburg. — Druck und Verlag von H. W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1921, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzeitungsliste L. Nr. 23, Seite 17. Bezugspreis: Vierteljährlich 12,00 Mk., monatlich 4,00 Mk. Beim Abholer vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 17,10 Mk., monatlich 5,70 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 18,90 Mk., monatlich 6,30 Mk. ohne Bestellgeb. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühr: die gewöhnliche Komposition 1,00 Mk. im Restbetrag 2,50 Mk. Belegblätter 2,00 Mk. 50 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 196.

Magdeburg, Dienstag den 23. August 1921.

32. Jahrgang.

Sturmvögel.

Dem Sturm voraus fliegen dem Seemann wohlbekannte Vögel. Er weiß, wenn sie sich auf den Masten seines Schiffes zeigen: jetzt ist es Zeit, die Segel zu reffen, jetzt gilt es, den rettenden Hafen zu erreichen oder die offene See zu gewinnen. Wenn die Sturmvögel sich zeigen, dann macht der Seemann klar zum Kampfe mit den Elementen.

Für jeden Politiker ist es heute beängstigend klar; das Schiff der deutschen Republik

geht neuen Stürmen entgegen,

auf seinen Masten und Masten rasten Sturmvögel. Sie sind nicht schwer zu erkennen. Wir haben in diesen Tagen mehr als einen genannt, und wer aus den letzten Jahren nur etwas gelernt hat, der weiß, was der Eisenbahnerstreik in Kassel, der Staatsarbeiterstreik in Bremen, die Unruhen in Memmingen usw. bedeuten. Er wird auch nicht die Warnungsrufe unbeachtet lassen, die von der Sozialdemokratie, von den Gewerkschaften und sonstigen Arbeiterorganisationen an die Fassenden des deutschen Staatsschiffs sowohl als auch an die Lenker gerichtet wurden.

Es kommen Stürme! Darüber sind sich alle Einsichtigen klar. Die Ursachen der Meeresstürme kennen wir nicht, um so besser wissen wir aber, warum die Bogen der politischen Erregung so hoch gehen, warum die politischen Leidenschaften so aufgepeitscht werden, daß sie Schiff und Besatzung in Gefahr bringen. Die

wahnsinnigen Preiserhöhungen für alle Lebensmittel,

der schamlose Wucher, dessen Ende noch nicht abzusehen ist, die Angst vor den in sicherer Aussicht stehenden Hungermonaten im kommenden Herbst und Winter, die bringen die Massen in Verzweiflung. Es ist die Hermes-Politik, die Politik der bürgerlichen Parteien, die allen sozialdemokratischen Warnungen, allen Widerständen zum Troste, das Brot dem Wucher preisgaben.

Auf das Brot, die Grundlage der Volksernährung, kürzten sich nach der Aufhebung der Zwangswirtschaft die Ghären des Stabilitäts, und mit jeder Mark, um welche der Getreidepreis in die Höhe getrieben wird, wird der Masse des deutschen Volkes ein Stück Brot um das andre vom Munde weggenommen. Flammen der Empörung schlagen darob empor, die geschürt werden von jenen Unternehmerverbänden, die

auf Aussperrungen rüsten,

um jeden Lohnausgleich zu verhindern. Der Landbund aber, die Organisation der Agrarier, schüttet Öl in die Flamme, er ruft zum Nietenstreik, er rüstet zur Hungerblockade. Er will das Brot noch mehr verteuern, er will gleichzeitig aber auch verhindern, daß die Lasten des verlorenen Krieges mit auf die Schultern derer gelegt werden, die materiell am Kriege verdient, die verdient und nun verdient haben.

Aber nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet ergreifen die Volkshaushälter mit getreuer Unterstützung der bürgerlichen Parteien die Offensive. Sie rüsten sich auch zum Sturm auf die politischen Schanzen der Republik. Schwarzweißrot, das Leichenkleid der Monarchie, das Sunarntuch von 4 Kriegsjahren, die Zwangsjacke der Volkswirtschaft, die Buchstabenjacke der Arbeiterklasse, die Mentenerflagge der Rapp und Lüttwits, das ist das Zeichen, unter dem sie sich sammeln. Mit dem am Krieg und der Not des Volkes „verdienten“ Gelde haben die Reaktionen aller Schattierungen sich Organisationen geschaffen, die das Volk, wenn es sich wehren sollte, niederdrücken und niederknüppeln sollen. Wohl ist die „Orgelei“ als zentrale Organisation aufgelöst worden, aber in ihren einzelnen Verbänden besteht sie unter den verschiedensten Namen weiter.

In Mitteldeutschland ist es der „Stahlhelm“.

Er ist nämlich nichts anderes als die „Erwachenden Ungarn“, der „Stahlhelm“, das sind die deutschen „Faschisten“, die in Italien die Gewerkschaftsbauer niederbrennen, Krieg gegen die sozialistische Arbeiterklasse führen. Im „Stahlhelm“ sind die Leute vereinigt vom Schlager der Marburger Studenten, der Zeitfreiwilligen, der Ehrhardt-Jünger. Der „Stahlhelm“ ist der Stoßtrupp der Reaktion, die Schutztruppe des wucherischen Landbundes, die Säwngarde des steuerreichen Besitzes.

Es mag nicht jedem zum Bewußtsein kommen, der in den Reihen des „Stahlhelm“ marschiert, daß er schmählich

mißbraucht wird. Der Reiche, der Nutznießer fremder Arbeit, war von je zu feig, sich selbst und seinen Besitz zu verteidigen. Der Reichtum hat es stets verstanden, andre für sich bluten zu lassen, andre als Preisrichter zu werden.

Der deutsche Arbeiter ist aber nicht gesonnen, noch tiefer in wirtschaftliche Not zu sinken, die Lasten des verlorenen Krieges auf seine Schultern sich türmen zu lassen und dazu auch noch die politischen Rechte und Freiheiten zu verlieren, die er nach jahrzehntelangen Kämpfen, nach den Opfern im Weltkrieg durch die Revolution errungen hat. Der deutsche Arbeiter wird sich nimmer beugen, er wird auch vor den reaktionären Sturmtruppen nicht ins Maulloch kriechen.

Wer die Zeichen der Zeit recht zu deuten versteht, der weiß: wir gehen schweren wirtschaftlichen und politischen Kämpfen entgegen, wir müssen rüsten zu einer neuen Sturmjahre. Die Erregung der Arbeitermassen ist riesengroß, die Spannung wird immer unerträglicher, Entladungen sind unausbleiblich. Eine solche Entladung brachte der

Sonntag in Elmen-Salze,

worüber wir nachstehenden Bericht erhalten. Gemäß, der Anlaß — eine Fahnenweihe des „Stahlhelm“ — war ein äußerlicher. Aber selbst ein Kinder kann die Zusammenhänge mit dem Stoc ertasten. Es war ein Ausbruch des Volkswrorns gegen die demonstrative, provozierende Zeremonie, die reaktionäre Gewinnung, gegen die Verherrlichung des Krieges.

Die blutige Fahnenweihe des „Stahlhelm“ in Salze-Elmen ist ein Symptom, ein Warnungssignal, ein Vorbote kommender Kämpfe, ein Sturmvogel, der drohende Stürme ankündigt.

Die blutige Fahnenweihe.

Am Sonntag hatte der „Stahlhelm“ seine Mannen zu einer Fahnenweihe nach Salze-Elmen beordert. Die Stadt war mit zahlreichen schwarzweißroten Fahnen geschmückt und genau so der Teil des Kurparks, wo das Fest stattfinden sollte. Das ewige Verschminken der republikanischen Farben, die nirgends gezeigt werden können, ohne daß die Leute vom Schläge des „Stahlhelms“ darüber herfallen, die provozierende Art, in welcher der „Stahlhelm“ auftritt, die systematische Bewaffnung seiner Mitglieder mit Waffen aller Art hatte schon seit einiger Zeit in der Arbeiterschaft große Erregung ausgelöst.

So kam es, daß trotz des Abstrahens Tausende von Schönebeker Arbeitern sich am Sonntag auf den Weg nach Salze-Elmen machten, um dort gegen den „Stahlhelm“ zu demonstrieren. An der Spitze waren Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene in großer Zahl, die auf mitgeführten Schildern gegen die Verherrlichung des Krieges, wie es beim „Stahlhelm“ üblich ist, protestierten. Die Arbeiter erzwangen das Einzichen der ausgehängten monarchistischen Fahnen und zogen mit Musik in den Kurpark. Als der Zug in den Teil des Parkes kam, wo der „Stahlhelm“ seine Feier abhalten wollte, wurde er von „Stahlhelm“-Leuten, die mit Gummiknüppeln, Pistolen, Schlagringen, Stöcken usw. ausgerüstet waren, angegriffen. Es fielen mehrere Schüsse, wodurch eine Frau schwer und einige Personen leichter verwundet wurden. (Nach einer Meldung der „Magdeburgischen Zeitung“ soll die Frau tot sein. Red. d. „V.“)

Damit war es mit der Selbstbeherrschung der Arbeiter zu Ende und nach kurzem Handgemenge mußten die „Stahlhelm“-Leute das Feld räumen. Sie zogen sich in ein Restaurationslokal zurück, wo sie etwa eine halbe Stunde belagert wurden. Nachdem sie das Versprechen abgegeben hatten, keinen Demonstrationszug zu veranstalten, wurde ihnen freier Abzug zugesagt.

Bevor der Entschluß überall bekanntgemacht werden konnte, was bei der durch die Schießerei verursachten Aufregung naturgemäß nicht leicht war, griff eine berittene Schupoatrouille ein, die durch Umherstreifen im Garten mit gezogenem Säbel eine Panik hervorrief.

Um noch größeres Unglück zu verhüten, ließen die Schönebeker Arbeiter die Trommeln rühren und die Musikkapellen einen Marsch anstimmen. Die Arbeiter zogen mit der Musik ab und der später im Auto erscheinenden Schupo blieb nichts mehr zu tun übrig.

Aus der Bannerweihe des „Stahlhelms“ war aber nichts geworden. Die Folgen hat er sich selbst zuzuschreiben. Es wäre zu keinem Zusammenstoß gekommen, wenn der Zug der Arbeiter nicht angegriffen worden wäre. Die Arbeiter hatten lediglich die Absicht, im Ort und im Kurpark einen Umzug zu veranstalten und dann wieder nach Hause zu gehen. —

Die Steuerkomödie.

Bisher waren über das Steuerprogramm der Regierung nur ungenügende Mitteilungen an die Öffentlichkeit gelangt. Sie ließen schon erkennen, daß vor allen Dingen die breiten Massen des Volkes die Leidtragenden werden sollten. Jetzt endlich hat sich die Regierung, wie wir schon kurz berichteten, dazu bequemt, der Ungewißheit ein Ende zu bereiten und hat die neuen Steuergeetze der Öffentlichkeit übergeben. Was man bisher nur ahnte, hat sich bewahrheitet. Die Verbrauchssteuer nehmen den breitesten Raum ein.

Der Besitz wird wieder geschont.

Die breite Masse des Volkes, die zum großen Teile nicht einmal die notwendigsten Bedürfnisse befriedigen kann, soll die Hauptlast der Steuern tragen. Man türdet ihr Steuern über Steuern auf, ohne auch nur einen kleinen Anlaß zu machen, den Besitz gehörig heranzuziehen.

Die Umsatzsteuer soll einen Jahresertrag von mindestens 21 Milliarden bringen, d. h. jeder Deutsche hat jährlich 360 bis 400 Mark

Umsatzsteuer zu zahlen. Daß ein Festbeldeter diese Summe tragen soll, erscheint unmöglich.

Die übrigen Verbrauchssteuern, die wir mit der Umsatzsteuer demnächst noch näher erörtern werden, sollen noch einen Jahresertrag von 19 Milliarden bringen, so daß der Verbrauch 40 Milliarden aufbringen soll.

Reichsfinanzminister Wirth hat den gesamten Steuerertrag in seiner Reichstagsrede mit 80 Milliarden veranschlagt, wobei noch 20 Milliarden ungedeckt bleiben, demnach hätte also der Verbrauch die Hälfte zu tragen. Angesichts der bisher geringen Belastung des Besitzes ist eine derartige Lösung nicht anders als ungerichtet zu bezeichnen. Vergrößert wird dieses Unrecht noch dadurch, daß die vorgezeichneten Besitzsteuern vollständig unzulänglich sind.

In der Begründung einer der neuen Besitzsteuerborlagen findet sich folgender bemerkenswerter Abschnitt:

Die Verhältnisse seit Unterzeichnung des Friedensvertrags haben gezeigt, daß die Rückkehr zu normalen Friedens- und Wirtschaftsbedingungen nicht so schnell möglich ist, wie man ursprünglich angenommen haben mochte. Gleich nach Unterzeichnung des Friedensvertrags . . . setzte überall in der Welt, ganz besonders aber in den europäischen Ländern ein Warenmangel ein, wie ihn die Welt bisher noch nicht erlebt hatte. Einigenorts kennzeichnete sich die ganze seitdem verfllossene Zeitperiode, insbesondere aber die Zeit von Anfang Juli 1919 bis Ende Februar 1920 als eine Periode fortgesetzter Preissteigerungen auf allen Gebieten, die vielfach so ruckartig und in solchem Ausmaß eintraten, daß Waren schon wenige Wochen, Tage oder gar Stunden nach ihrem Erwerb mit großen Gewinnen wieder weiter veräußert werden konnten. Diese Erscheinung teilt Deutschland mit der ganzen Welt, jedenfalls mit den am Kriege beteiligten gewesenen Staaten. Ihr besonderes Gepräge erhält sie jedoch in Deutschland durch ein anderes Moment, nämlich durch die fortgesetzte Entwertung der Mark. Ende Juni 1919 war die Mark im internationalen Verkehr noch etwa 32 Pfennig wert, Ende Dezember 1919 war sie bereits auf 19 Pfennig ihres Friedenswerts gesunken, Ende 1920 wurde sie nur noch mit 7,5 Pfennig bewertet, gegenwärtig ist sie, am Dollar gemessen, noch nicht 6 Pfennig wert. Dieser andauernde Entwertungsprozess der Mark hat sich auf die Wirtschaft des einzelnen sehr verschieden ausgewirkt. Nimmt man die beiden extremen Richtungen, so findet man auf der einen Seite bittere Sorge und Not bei allen denjenigen, die unter normalen Verhältnissen von den Zinsen ihres früher erworbenen Vermögens ein sorgenloses Dasein hätten führen können, ihr ehemaliges Goldmarkvermögen nun aber auf ein Vermögen, das, obwohl es in Papiermark gleich hoch ist, nur noch einen Bruchteil der Kaufkraft ihres Vermögens besitzt, herabgedrückt sehen und nicht mehr in der Lage sind, neue Mittel zu erwerben. Dem stehen auf der anderen Seite riesenhafte Gewinne gegenüber, riesenhafte selbst in Berücksichtigung des Umwandes, daß es sich nicht um wertvolle Goldmark, sondern um entwertete Papiermark handelt.

Die Schilderung ist treffend. Daß unter den Leidenden, die am schwersten von der Geldentwertung betroffen werden, die Hunderttausende von Kurzarbeitern und Arbeitslosen sich befinden, verleiht diese Darstellung. Aber sie will ja nur Gegenstände bezeichnen.

Man sollte meinen, daß eine Regierung, die dies anspricht, auch Schlüsse aus solchen Darlegungen zieht. In den Besitzsteuervorlagen ist das nicht der Fall. Dem kleinen Rentner und dem Erwerblosen wird zugemutet, daß er allein im Durchschnitt pro Kopf seiner Familie jährlich 300 bis 400 Mark an Umsatzsteuern aufbringt. Das sind nach dem Urteil der Regierung die Leidenden. Wo bleibt die Leistung der Besitzenden? Verfolgt man die

Der Steuerdemagoge auf Reisen.

Dem „Berliner Tageblatt“ entnehmen wir folgendes:
Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Edler von Braun, Präsident des Reichswirtschaftsrats, also eine Persönlichkeit, die sich durch einen hervorragenden Sachverstand auszeichnen mußte, reist gegenwärtig im Reiche herum und hält Versammlungen ab, um „das Unterzeichnungs-Kabinett Wirth zu stürzen“. In seinen Ausführungen, die sich gegen die Steuererhöhung des Reichsfinanzministers wenden, hat er sich merkwürdiger Ziffern bedient, um die Finanzlage des Reiches zu charakterisieren. Wie die Telegraphen-Union über seine Breslauer Rede berichtet, habe er erklärt, daß nach den amtlichen Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums, die Reichsschulden zurzeit 656 Milliarden, gegen 4 Milliarden vor dem Kriege, betrügen, ohne die Verpflichtungen, die sich aus dem Ultimatum ergeben. Daß es sich hierbei nicht bloß um einen Fehler in der Berichterstattung handelt, geht daraus hervor, daß die deutschnationale Presse, voran die „Kreuzzeitung“, sich in ihren Artikeln über die neuen Steuerentwürfe diese Zahlen zu eigen macht.

Wir möchten den Herrn v. Braun doch bitten, uns zu sagen, in welchen amtlichen Unterlagen sich diese Zahl von 656 Milliarden befindet. Der Reichshaushalt für das Jahr 1921 kann es nicht sein. Hier finden wir folgende Angaben über die Reichsschuld:

Die Reichsschuld betrug am 30. September 1920:	
in Reichsschuldverschreibungen	72 398 Mill. M.
in verzinslichen Schatzanweisungen	9 874 Mill. M.
in Prämienanleihe	3 625 Mill. M.
zusammen	85 897 Mill. M.

Sie hat sich in der Zeit vom 30. September 1920 bis 31. Mai 1921 durch Rückübernahme von Schuldverschreibungen zur Befreiung von Steuern (Kriegsabgabe und Reichsnotopfer) und beim Verkauf von Staatsgut verringert um 7 554 Mill. M.
Mithin betrug die fundierte Schuld am 31. Mai 1921 78 345 Mill. M.

Die schwebenden Schulden (diskontierte) Schatzanweisungen, Zahlungsverpflichtungen aus Schatzanweisungen u. Schatzwechseln, Sicherheitsleistungen mit Schatzanweisungen und Schatzwechseln, beliefen sich am 31. Mai 1921 auf 199 134 Mill. M.

Hierzu treten an sonstigen Zahlungsverpflichtungen des Reiches (aus Anlaß des Uebergangs der Eisenbahnen auf das Reich, aus Anlaß des § 59 des Landessteuergesetzes und aus den dem Reich zur Verfügung gestellten Betriebsmitteln zur Verfügung gestellten Reichsdarlehnen) 44 955 Mill. M.

In Anleihebewilligungen standen am 31. Mai 1921 noch offen 6 017 Mill. M.

Durch den Nachtragsetat 1921 werden an neuen Anleihebewilligungen noch gefordert 16 070 Mill. M.

Hierzu tritt schließlich noch die Reparationschuld des Reiches, die in dem Ultimatum auf 132 000 Mill. M. festgesetzt ist.

(Die der Reparationskommission auf Grund des Gesetzes vom 31. August 1919 ausgedehnten Schatzanweisungen über 60 000 Millionen Mark werden hierdurch hinfällig.)

Danach hat sich der Edle v. Braun bei der Schuldenberechnung des Reiches, die ausdrücklich die Reparationsleistungen ausnimmt, bloß um die Kleinigkeit von über — 300 Milliarden verrechnet. Ob der deutschnationale Geld wohl selbst an seine Rechnung glaubt? Es ist zu bezweifeln. Der „Rechnungsfehler“ ist ihm höchstwahrscheinlich unterlaufen, um seiner Demagogie eine wirksamere Resonanz zu geben. —

Arbeiter als Schöffen und Geschworne.

Eine solchen vom preussischen Justizminister erlassene allgemeine Verfügung betreffend die Herausziehung von Arbeitern zum Schöffen- und Geschwornenamt, die der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat für die Öffentlichkeit in vielen Punkten Interesse. Es heißt hier:

Durch die Verordnung vom 12. Juli 1921 ist mit Wirkung vom 1. August an das Tagegeld für Schöffen und Geschworne auf 30 Mark, die Uebernachtungszulage auf 20 Mark erhöht worden. Die Erhöhung soll, wie in der Vorlage an den Reichsrat hervorgehoben ist, dem Zwecke dienen, allen Kreisen der Bevölkerung, insbesondere auch der Arbeiterschaft, mehr als bisher die Teilnahme an der Rechtspflege zu ermöglichen.

Daß Arbeiter und ihnen gleichstehende Personenteile in weitem Umfang zu dem Amt eines Schöffen und Geschwornen herangezogen werden, ist nicht nur deswegen wichtig, damit das Gefühl der Zurücksetzung in dieser Beziehung verschwinde, sondern es würde dadurch auch bewirkt werden, daß den Teilen der Bevölkerung, die heute der Rechtspflege in Strafsachen fremd, wenn nicht mißtraulich gegenüberstehen, mehr als bisher ein Einblick in die Strafrechtspflege gewährt und so ein gerechteres Urteil über das Wirken der Strafgerichte vermittelt, zugleich aber auch ein tieferes Interesse und Verständnis für die Aufgaben der Strafrechtspflege geweckt wird. Das Mißtrauen der Arbeiter gegenüber den Strafgerichten wird um so eher schwinden, je mehr sie Leute aus ihren eigenen Reihen auf den Bänken der Schöffen und Geschwornen sehen. Schließlich wird es auch der Tätigkeit der Strafgerichte selbst zu einem wesentlichen Nutzen gereichen, wenn Angehörige der Arbeiterschaft in den Strafgerichten die Gesichtspunkte zur Geltung bringen, von denen aus die Arbeiterschaft die Geschehnisse des täglichen Lebens betrachtet.

Aufgabe aller bei der Auswahl der Schöffen und Geschwornen mitwirkenden Stellen wird es sein, diesen Erwägungen Rechnung zu tragen.

Der preussische Minister des Innern hat auf Anregung des Justizministers hin an die Verwaltungsbeamten, die im Anschluß an der Auswahl der Schöffen und Geschwornen teilnehmen, die Weisung ergehen lassen, im Sinn einer gleichmäßigen Verteilung der Schöffen und Geschwornen auf alle Bevölkerungsschichten, insbesondere auch die Arbeiterschaft, hinzuwirken. —

Um die Einigung.

Die Berliner „Freiheit“, das Zentralorgan der Unabhängigen, greift die Bemerkungen auf, welche Genosse Weims in der letzten Generalversammlung über die Einigungsfrage machte. Genosse Weims sagte damals, „es wäre eine politische Dummheit und auch eine Unmöglichkeit, sich mit den Unabhängigen zu einigen“. Selbstverständlich hat auch das Magdeburger unabhängige Blatt die Bemerkungen aufgegriffen und sucht daraus Kapital zu schlagen. Beide Blätter suchen die Worte des Genossen Weims so auszudeuten, als ob die Sozialdemokraten gegen eine Einigung der Arbeiterschaft überhaupt seien.

Es gibt in der Sozialdemokratie überhaupt niemand, der nicht die Einigung wünscht. Meinungsverschiedenheiten bestehen nur darüber, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form die Einigung erfolgen könne.

In Wirklichkeit sind es gewisse Führer der Unabhängigen, die jede Einigung verhindern wollen. Das gleiche Bestreben herrscht auch in der „Freiheit“ und der „Magdeburger Volkszeitung“. Wenn anders ist es nicht zu erklären, warum die beiden Zeitungen aus dem Bericht über die Generalversammlung nicht auch das gebracht haben, was Genosse Adolf Braun vom Parteivorstand über die Einigung sagte. In unserem Bericht hieß es:

Das Ziel der Partei muß die Einigung sein. Die Einigung ist eine unbedingte Notwendigkeit angesichts der jetzigen Lage. Aber eins können wir feststellen: es ist nicht Schuld der Sozialdemokratischen Partei, daß die Einigung nicht zustande kommt. Es ist nicht unsere Schuld, daß der Kampf der Arbeiter größer ist als der Kampf gegen den Kapitalismus. Die Schuld liegt auf der anderen Seite. Das hat die große Masse der Proletarier erkannt und schließt sich deshalb immer mehr und mehr in der Sozialdemokratischen Partei zusammen. Die Einigung wird zwar nicht von heute auf morgen kommen, aber die Lösung in der Arbeiterschaft kommt in nicht allzu ferner Zeit.

Wenn aber noch zweifelhaft sein sollte, wer gegen die Einigung überhaupt ist, der braucht nur die Nummer der „Magdeburger Volkszeitung“, zur Hand zu nehmen, in welcher die Worte des Genossen Weims in der angeführten Weise umgedeutet werden; dort kann er in Fettdruck lesen, wie der Unabhängige Breitscheid über die Einigungsfrage denkt. Breitscheid sagte:

Ein Wiedervereinigen der getrennten Parteigruppen steht überhaupt nicht zur Debatte. Dafür sind die Meinungsverschiedenheiten und die grundsätzlichen Gegensätze zwischen U. S. P. und S. P. D. noch zu tief, und gerade der neue Programmentwurf, der dem bevorstehenden Parteitag der S. P. D. vorgelegt werden soll, steht dem Gedanken einer Wiedervereinigung durchaus im Wege. Er bedeutet nach unserer Uebersetzung eine Rückwärtsbewegung des alten Erfurter Programms der Sozialdemokratie, und wenn er angenommen werden sollte, würde dieser Akt sogar die Durchführung einer Politik des gemeinsamen Schlangens bei getrenntem Markieren außerordentlich erleichtern.

Für Breitscheid ist die Einigung also überhaupt keine Frage. Er kündigt sogar für die praktische Politik den Kampf der Unabhängigen gegen die Sozialdemokratie an; er will also jene ungeliebte Politik fortsetzen, die nach dem 6. Juni 1920 die ganze politische Macht dem Bürgertum in die Hände spielte; er will keine Einheitsfront der Arbeiter im Kampfe gegen den Brotwucher, im Kampfe um die Vermögens- und warum? Weil ihm das theoretische Gesicht des neuen Programmentwurfs nicht gefällt.

So wie Breitscheid denken aber auch die Cripplien und Ledebour, die in jeder Versammlung und in jedem Zeitungsartikel gegen den Gedanken einer Einigung, selbst gegen den Gedanken einer gemeinsamen praktischen Politik kämpfen.

Und die Artikel der Breitscheid, Cripplien und Ledebour bringen mit Vorliebe die „Freiheit“ und die „Magdeburger Volkszeitung“.

Gefasste Verleumder.

Wegen Verleumdung des früheren Ministerpräsidenten und Landwirtschaftsministers Otto Braun hatte sich am Sonnabend der verantwortliche Redakteur der „Deutschen Tageszeitung“, Wilhelm K. Fernan, vor dem Landgericht 1 Berlin zu verantworten. Unter Anklage stand ein Artikel in Nr. 63 der „Deutschen Tageszeitung“ vom 3. Februar d. J. unter der Ueberschrift „Provokation“. Dieser beschäftigte sich mit der vom Landwirtschaftsminister Braun betriebenen und von der Staatsregierung beschlossenen Aufhebung des Landes-Dekonominationskollegiums. Der Artikel wandte sich in seiner scharfen Polemik gegen den Minister a. D. Braun und führte u. a. drei Punkte an, in welchem die Anklage eine Verleumdung erblickt. In dem ersten Punkte wurde davon gesprochen, daß Otto Braun der Mann sei „mit der tiefen Tasse“, in der die Tausendmarkische der doppelten Aufwandsentschädigung knistern. Es wurde dann weiter gesagt, daß die Begründung der Aufhebung „eine Perlschnur sei, auf der eine Unwahrheit sich an die andre reihet“. Dann wird von der verlogenen Art des Herrn Braun gesprochen.

Was den Bezug der doppelten Aufwandsgebelter und die Stelle des Artikels betrifft, die auf eine weitgehende finanzielle Ausnutzung von Ministerstellen hinweist, so stellte der Vorsitzende fest, daß Minister a. D. Braun Ministerpräsident und gleichzeitig Landwirtschaftsminister war und nach dem Besoldungsgesetz Anspruch auf doppelte Aufwandsentschädigung hatte. Der Vorsitzende hielt dem Angeklagten vor, daß die Wendung in dem Artikel unter

den Lesern die Uebersetzung hervorgerufen mußte, daß der Minister sich einer Unaufrichtigkeit oder gar Geselbtsüchtigkeit schuldig gemacht habe. Der Angeklagte bestritt die Rechtmäßigkeit des Bezugs der doppelten Aufwandsentschädigung an sich nicht, behauptete aber, daß er nur habe kritisieren wollen, daß trotz untrügender vollkommener Finanzlage der Minister zweimal Aufwandsgebelter erhalte. Was die Wendung „die verlogene Art des Ministers“ betrifft, so führte der Angeklagte drei Punkte zum Wahrheitsbeweis an, die sich im wesentlichen auf Äußerungen des Pressedienstes im Landwirtschaftlichen Ministerium, für die der Angeklagte den Minister (!) verantwortlich machen zu müssen glaubte, bezogen.

Der Minister betonte, daß, wenn er auch im allgemeinen die aus dem Ministerium herausgehenden Presseveröffentlichungen mit seiner Verantwortlichkeit decke, für die einzelnen Veröffentlichungen aber doch die dazu bestellten Presse-Referenten verantwortlich seien.

Nach Schluß der Beweisaufnahme beantragte Erster Staatsanwalt Staatsrat Gerlach eine Geldstrafe von 300 Mark, da augenscheinlich die Absicht der Verleumdung vorlag. Andererseits mußte berücksichtigt werden, daß dieses während des Wogens des Wahlkampfes geschrieben sei.

Justizrat Dr. Werthauer, der Klagevertreter, ersuchte eine Verlesung nicht nur des § 105, sondern auch des § 187 des Strafgesetzbuchs für vorliegend und beantragte eine Gefängnisstrafe.

Rechtsanwalt Bartel, der Verteidiger des Angeklagten, wandte sich mit Entschiedenheit gegen diesen Antrag und hielt nach der ganzen Sachlage für den Fall einer Verurteilung eine mäßige Geldstrafe für ausreichend.

Auf längere Ausführungen des Angeklagten zur Sache betonte der Nebenkläger Braun, daß er dem Angeklagten in keiner Weise nachwehren wolle, ihn mit der größten Entschiedenheit sachlich anzugreifen, wenn er der Meinung sei, daß er (Nebenkläger) in seiner Ministerstätigkeit der Landwirtschaft schädlich gewesen sei, aber er dürfe ihn nicht persönlich in den Schmutz ziehen.

Das Urteil lautete auf 600 Mark Geldstrafe. Dem Nebenkläger wurde die Publikationsbefugnis in der „Deutschen Tageszeitung“ und im „Vorwärts“ zugesprochen. —

Wir haben zuviel Soldaten.

Von der Gauleitung Brandenburg des Deutschen Landarbeiterverbandes wird uns mitgeteilt: Auf dem Gute Parey bei Regin, Kreis Osthavelland, sind während der Ernte neun Reichsmehrsoldaten aus der Garnison Potsdam beschäftigt. Der Besitzer brüht sich bei jeder Gelegenheit an, er bekomme so viel Soldaten, wie er haben wolle. Die Soldaten erhalten ihre vollständige Löhnung und Verpflegung von der Garnison, außerdem noch einen recht angemessenen Arbeitslohn. Arbeitslose dagegen, welche um Arbeit nachfragen, erhalten den Verweis, es werden keine Arbeiter eingestellt. In der Stadt Regin, die 20 Minuten von Parey entfernt liegt, sind genügend arbeitslose Landarbeiter, welche Arbeitslosenunterstützung erhalten.

Wir fragen nun: ist dem Herrn Reichsmehrsoldaten bekannt, daß Soldaten zur Ernte in Privatbetrieben hermannt werden und Arbeitslosen die Plätze wegnehmen? Es wird gehörig Zeit, daß derartige Unfug unterbunden wird. —

Notizen.

Neue Reichstagsabgeordnete. Als Nachfolger der verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Trimborn, Dr. Hise und Burcklage treten nach der Wahlvorschlagslisten in den Reichstag ein: Landtagsabgeordneter Eiser (Euskirchen), Verbandsdirektor Korkhaus (Berlin-Steglitz) und Arbeitersekretär Hagemann (Dönabrück). —

Neue Zusammenkunft Athenau-Londener. Die Minister Athenau und Loucheur, die bei ihrer ersten Begegnung eine weitere Zusammenkunft verabredet hatten, haben vereinbart, sich in Wiesbaden am 26. August zu treffen. —

Die englischen Besetzungskosten. Nach einer Erklärung des Sekretärs des Schatzamtes Wilson Young beträgt die Forderung Englands an Deutschland für die Kosten der Besetzung am Rhein und die verschiedenen alliierten Kommissionen 52 580 470 Pfund. Die Kosten der englischen Truppen in Oberschlesien betragen sich auf 521 623 Pfund.

22 000 Cholerafälle in Rußland. Laut einer von Havas wiedergegebenen Meldung der Agentur „Rus Union“ sind nach einer statistischen Veröffentlichung vom 20. Juli bis zum 2. August über 22 000 Cholerafälle in Rußland festgestellt worden. —

Thronbesteigung in Bagdad. Daily Mail* meldet aus Kairo, daß Emir Feisal durch Volksabstimmung in Mesopotamien zum König des Irak gewählt wurde. Die Thronbesteigung fand am 21. August statt. Die Begeisterung in Bagdad ist außerordentlich groß. Aus allen Teilen Mesopotamiens sind etwa 300 000 Personen in der Stadt eingetroffen. —

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Für Rheumatiker und Nervenleidende!

„Ueberraschende Wirkung mit Logal!“

Herr Falgowski, Angerburg, Ostpr., schreibt u. a.: „Nachdem ich mir in Kurland während des Winterfeldzugs 1915 einen ganz tüchtigen Rheumatismus, hauptsächlich in den Oberschenkeln und Hüften, gefügt habe, wurde ich in verschiedenen Lazareten behandelt. In diesen hielt die Beschwerden und die größtenteils recht heftigen Schmerzen nach wie vor an. Nun wurden mir Logal-Tabletten empfohlen. Die Wirkung war für mich überraschend. Nach Gebrauch von täglich dreimal 3 Tabletten nahmen die Beschwerden am dritten Tage merklich ab und hörten am fünften Tage vollständig auf. Seit Beginn der Kur her habe ich keinen Rückfall erlebt, im Gegenteil, ich kann wieder völlig ausgerichtet und ohne jegliche Schmerzen — wie schon seit langer Zeit nicht mehr — einhergehen.“ Ebenso wie bei Rheuma, wirkt Logal ersparungsreich auch bei Nephritis, Hämorrhoiden, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, Gicht sowie bei Nerven- und Kopfschmerzen. Hervorragende Resultate verordnen Logal-Tabletten. Klinisch erprobt, in allen Apotheken erhältlich. —

MAGGI'S Würze

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze.

in großen Originalflaschen Nr. 6

besonders vorteilhaft. Man füllt daraus das kleine Maggi-Fläschchen selbst nach und hat außer Geldersparnis noch die

Garantie der Echtheit.

Achtung auf unversehrten Plombenverschluß.



Z
ZUBAN

Zuban Zigaretten
nur aus reinen edlen Orienttabaken

Z
ZUBAN

Volkswohl-Stiefel

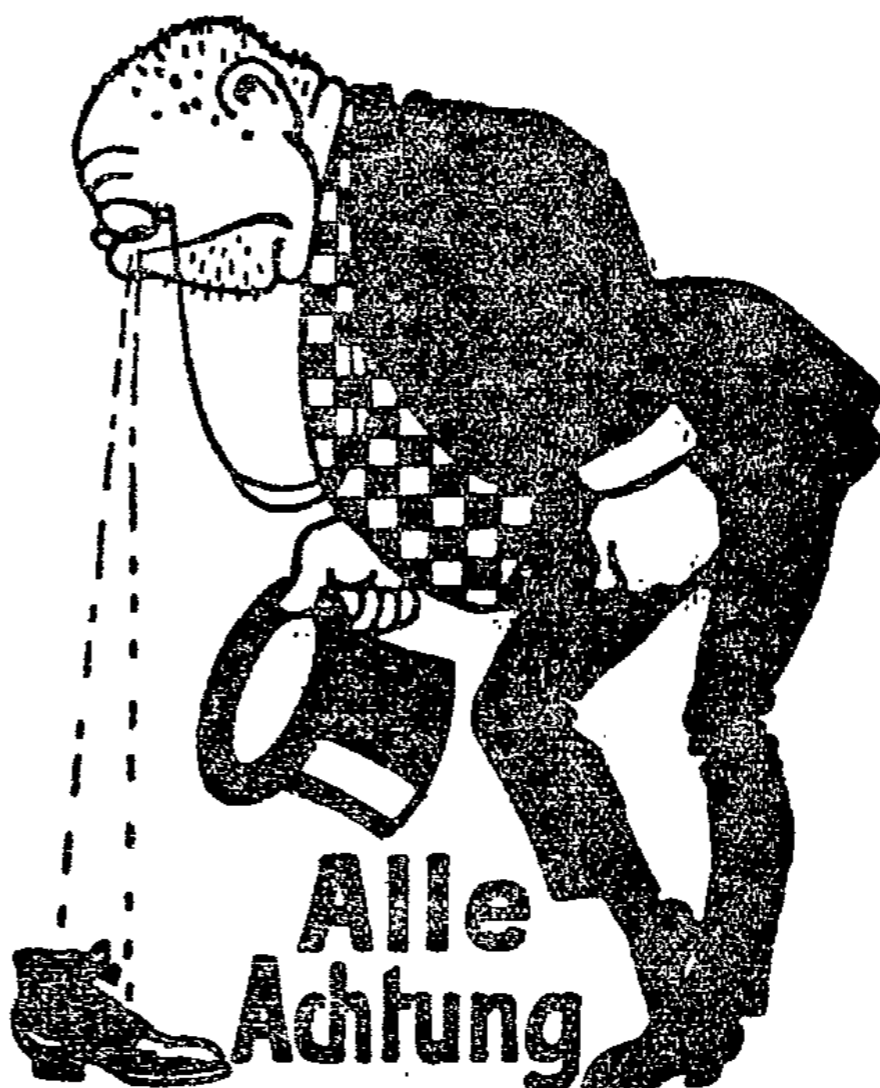
sind wieder eingetroffen.

Diese Reichware ist hergestellt, um die minderbemittelte Bevölkerung mit billiger Fußbekleidung zu versorgen. Es kommen, solange der Vorrat, nur an Selbstverbraucher Abwicklungsstelle festgesetzten Preisen zum Verkauf:

- Knaben- und Mädchen-Stiefel 27-30 M. 49.00
- Knaben- und Mädchen-Stiefel 31-35 M. 54.00
- Burschen-Stiefel 36-39 M. 69.00



Breiteweg
193/194
gegenüber der
Steinstraße
auf dem Hof 1 Treppe
2780



sagt jedermann vor dem mit **Lavalin** geputzten hochglänzenden Schuhwerk. Ueberall zu haben. Chem. Fabrik Gebr Meyer Hannover-Ricklingen.

Vertreter und Lager für den Großhandel: **Paul Lührs, Magdeburg, Kaiserstraße 19.** Fernsprecher 7832 und 7833.

Lichtspielhaus Panorama

Heute bis einschl. Donnerstag
Der original-spanische Riesenfilm

Sensationeller Abenteuerfilm in 7 gewaltigen Akten.
Erste spanische Darsteller. — Glänzende Regie. — Wundervolle landschaftliche Szenarien.

DIE SEKTE DER GEHEIMNISVOLLEN

Der große May-Film
Die junge Mama

5 lustige Akte von Erwin Baron und Joe May
Besetzung:
**Eva May — Michael Markonyi
Frieda Richard — Henry Bender
Hermann Picha**

Anfang der Vorstellungen:
Wochentags 3 1/2 Uhr — Sonntags 3 Uhr

Grammophon-Reparaturen
Erstklassig — Schallplatten, Rev. Beckmann, Pfeiffer, S.

Stadt Loburg
Heute nachmittags:
Kaffee-Konzert.

Hofjäger
Täglich ab 7 1/2 Uhr
Vorstellung der berühmten Original-Deppinger

Fritz-Weber-Sänger
Das vollste neue Schlager-Programm bringt u. a.:

Die lustige Witwe
Beste und

Die Süßherzbrüder
Lebensbild in 1 Akt
außerdem der neue humorvolle Solist Ferner

Das rote Blat
— 1. Teil —

Gehen Ihre Uhren nicht?
Reparaturen jeder Art.
Fr. Pöllnitz, Wurmacher,
Schneidstr. 3a, 1. im Laden.

Volkstheater Stephanshallen
Dir. Rich. Grohser.

(Diese Woche 22.-28. August)
Marie, die Tochter des Regiments
Entwurf in 4 Akten von
3 Akte
Anf. 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Fürstentum-Prunksaal.
Nur noch bis Sonntag
Gastspiel
Gotte Wertmeister
und die Spezialitäten.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag den 16. August
Dr. Benig u. S. S. S. S.
Abend für Herrn
Dr. Fritz Weber.
Wir einem erstl. neuen
Gala-Programm
Das wunderbar leb. Die
Am deutschen Rhein
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Städtische Theater.
Wilhelm-Theater.
Abendstück
Die Scheidungsreise.
— Anfang 7 1/2 Uhr. —

Sittoria-Theater.
Freitag den 16. August
Zwei Akte
Paragraphe-Keller
Anfang 8 Uhr.

Städtische Theater.
Wilhelm-Theater.
Abendstück
Die Scheidungsreise.
— Anfang 7 1/2 Uhr. —

Sittoria-Theater.
Freitag den 16. August
Zwei Akte
Paragraphe-Keller
Anfang 8 Uhr.

ZENTRAL-THEATER
Täglich 7 Uhr
Der glänzende
Operetten-Schlager
Die lustige Witwe
Musik von Lehar.
Freitag, 16. August
25. Aufführung.

Bunte Bühne
(Theater-Restaurant)
Täglich 8 Uhr
Das brillante August-Programm.

Der ungeheure Beifall
den allabendlich der
amerikanische Riesenfilm
Die Bettlerin von Stambul

infolge seiner 7 glänzenden Akte findet, veranlaßt uns, dieses Bild zusammen mit dem famosen amerikanischen Tierstück
Aus Joe Martins Memoiren
nach bis einschließlich Donnerstag bei verstärktem Pracht auf dem Programm zu belassen. — Beginn der Vorstellungen
wochentags 3 1/2 Uhr
Sonntags 3 Uhr

Kammer-Lichtspiele

Fahrrad erstklassig — fast neu — sehr sportlich
Boigt, Papenstr. 15. 2103

Reichhalt. kräft. Mittags- u. Abendessen 2.25 M. Spottbillig
Balk- und Logierhaus Alte Post, Schwertfegerstr. 22, 11141

Privatmittagslich
Gebet 5.0. Kaiserstr. 8, 111.

Fürstentum-Prunksaal

Montag den 29. August 1921, abends 7 1/2 Uhr:
Einmaliger internationaler Box-Großkampf-Tag
(unter Aufsicht des Verbandes deutscher Faustkämpfer)
Leitung: Erich Merken, Magdeburg.

1. Paar
Kurt Gasse, Berlin :: **Willy Hesse, Berlin**
Anwärter auf die Federgewichtsmehrfacherschaft von Deutschland.

2. Paar
Helmuth Kopke, Berlin :: **Garry Deiters, Sydney, Australien.**

3. Paar
Herausforderungskampf
über 15 Minuten à 3 Minuten, 4-Augen-Handschuhe, harte Bandagen.

Eugen Manfell, London :: **Erich Merken, Magdeburg**
englischer Marine-Meister Anwärter auf die Weltgewichtsmehrfacherschaft von Deutschland.

4. Paar
Hudolf Urndt :: **Joe Dirksen, Kopenhagen**
Schwep-Meister v. Mitteldeutschland Anwärter auf die baltische Mittelgewichtsmehrfacherschaft.

Zum Schluß:
Training-Vorführungen durch **Erich Merken**
Schiedsrichter im Ring: Herr Roslawski, Berlin, i. Vorsitzender des V. d. F.

Karten: Fürstentum-Prunksaal-Kasse, Verkehrsverein, Breiteweg 106. Fr. Schneider, Breiteweg 104.

Sehr hohe Stoffpreise zum Winter

Sind nicht mehr abzurufen. Die Nervosität des Geschäftlers kommt Ihnen jetzt daran. Grund: Steigerung der Rohwolle um 30 bis 50 Prozent. Für die nächsten Monate werden vermindert billige die Selbstkosten, erhöhte Lohnsätze und dringend nötige höhere Löhne. Jeder Gedanke an Verbilligung ist illusorisch. Ich lege Ihnen hiermit, mich zum Winter an Kaufungengelegenheiten aus alten Vorräten zu bereichern, sondern jetzt meine kaufmännische Pflicht, den Kaufmann eines wirklich Gutes zu billigsten Preisen zu liefern. Alles garantiert reine Wolle.

- Blaue Cheviots** für Damen und Kinder Kart 60.—
- Weiße Anzugstoffe** Kart 55.— 65.— 75.— 85.— 90.—
- Damen-Kammgarn** Kart 100.— **Damen-Seidentuch** Kart 120.—
- Allerneueste Eingänge an schweren englischen Anzug- und Mantel-Designs** Kart 140.— bis 150.—
- Prima Anzugstoffe** feinste Rohware Kart 110.—
- Prima Anzugstoffe** weiße Eingänge Kart 125.—
- Feinster Marengo und blauer Cheviot** Kart 140.—

FRED PELZ G.m. Schopenstrasse 1a **Verkauf 8-6 Uhr.**
b. H. (3. Haus vom Breiten Weg)

an die Konsumanten als Fleisch und Wurstwaren zu hohen Preisen abgesetzt hat. Die Erzeugung in der Arbeiterstadt ist groß; kommt der in ihr vorhandene Explosivstoff zur Entladung, dann haben sich die Volksschichten die Folgen selbst zuzuschreiben. Nach Vornahme der Wahl der Kommission fand folgende Entschliessung einstimmige Annahme: Die Sitzung des Ortsausschusses, protokolliert gegen die Festsetzung des Brotpreises für den Kreis Perleberg 1 und fordert, daß durch eine Nachprüfung ermittelt wird, ob der Brotpreis als gerechtfertigt anerkannt werden kann. Der Ortsausschuss beschließt eine ständige Kontrolle über die Zusammenziehung und das Gewicht des Brotes anzustellen, damit einer Brotverfälschung und einer Veranlassung der Verbraucher horgebeugt wird. Jeder nachgewiesene Verstoß gegen die zulässige Zusammenziehung des Brotes durch Verwendung von unzulässigen Streckmitteln sowie durch Winderweichung zieht den Verlust des Geschäftszweigs nach sich. Den Verbrauchern muß auf Verlangen das Brot vorgezeigt werden. Die Fleischmeister zu Burg werden gemarnt vor den Folgen einer ungerechtfertigten Verteuerung ihrer Produkte. Die Arbeiterchaft ist nicht gewillt, für teures Geld minderwertige Waren zu kaufen. Bei nachgewiesener Ueberschneidung durch einzelne Fleischmeister oder die Gesamtheit derselben wird die Arbeiterchaft verpflichtet, den ergehenden Anordnungen Folge zu leisten. Sie verpflichtet sich ferner, jede unbegründete Preissteigerung zurückzuweisen und die Fleischwaren des Konsumvereins für Magdeburg und Umgebung zu bevorzugen. Eine entsprechende Debatte entspann sich dann über eine an den Genossen Russke gestellte Anfrage betreffs seines Verhaltens als Vorsitzender des Schlichtungsausschusses, die von diesem in befriedigender Weise beantwortet wurde und die den Aufregenden in recht merkwürdigem Licht erscheinen ließ. Da Genosse Russke noch in einer Betriebsversammlung des Berlin-Burger Eisenwerks Aufführung geben will, betrachtete die Versammlung diese Angelegenheit als erledigt.

Kreis Kalbe.

Staßfurt, 22. August. (Sozialdemokratischer Ortsverein.) Die letzte Mitgliederversammlung war anfangs nur schwach besucht, füllte sich aber, als die Versammlung des Mietervereins beendigt war. Der Vorsitzende, Genosse König, gab bekannt, daß der Antrag der „Volkstimme“ zum 1. Oktober dieses Amt aufgeben will. Das Amt soll einem Genossen übertragen werden, der für die Verbreitung unserer Parteipresse lebhaftes Interesse hat. Der Vorsitzende behandelte dann die augenblickliche politische Lage und gab die Stellungnahme des Parteisekretariats zur Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit der U. S. P. bekannt. Von der Versammlung wurde dann beschlossen, in nächster Zeit eine öffentliche Protestversammlung gegen Preissteigerung und den Brotwucher abzuhalten. Bei der Wahl des Parteitagdelegierten wurde Genosse Ladebeck (Schneebeck)

einmütig gewählt. Eine unglückliche Schiene war abgefahren worden. Im Anschluss an den Kartellbericht, der von Genossen Wischer o. P. gegeben wurde, kam es über die in der Kartellung angenommenen Resolutionen und Anträge zu einer längeren Aussprache. Folgende Entschliessung wurde einstimmig angenommen: Die Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Ortsvereins Staßfurt fordert den Parteivorstand sowie die Genossen in der geschiedenen Körperlichkeit um auf, gemeinsam mit den Gewerkschaftsorganisationen alle Mittel anzuwenden, um der immer weiter fortschreitenden Verteuerung der Massen durch die ins Langweitere steigenden Preise für alle notwendigen Bedarfsartikel Einhalt zu tun. Ferner ersuchen wir, ganz energisch dafür einzutreten, daß die seit der Freigabe der Einfuhr von Auslandsgewebstoffen nicht mehr benötigten 600 Mark pro Tonne zu einer Senkung des Brotpreises verwendet werden. Die Kartellung ist sich bewußt, daß andernfalls die schwersten wirtschaftlichen und politischen Folgen unabwendbar sind. Mit den in der Kartellung einstimmig angenommenen Anträgen, die sich auf den rüchschloßen Kampf gegen den Antisemitismus und das „Stahlfurter Tageblatt“ beziehen, erklärte sich die Versammlung vollständig einverstanden. Auch für die Mitglieder der Partei sollen diese Beschlüsse des Kartells als bindend gelten und die Maßnahmen von ihnen unterstützt werden. Besonders Augenmerk ist auf die Geschäfte zu richten, die das „Tageblatt“ unterstützen. Den Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung gab Genosse Rath.

Kleine Chronik.

In die Spree geworfen. Ein schweres Verbrechen, das schon 4 Wochen zurückliegt, ist infolge besonderer Umstände erst jetzt zur Kenntnis der Kriminalpolizei gekommen. In der Nacht zum 18. Juli ging der 33 Jahre alte aus Danzig gebürtige Schlosser Paul Brakopp um 1 1/2 Uhr auf dem Heimweg über die Oberbaumbrücke in Berlin. Dort fielen plötzlich zwei Männer über ihn her und schlugen so lange auf ihn ein, bis er zusammenbrach und schwer verletzt liegenblieb. Sie raubten ihm dann seine Uhr und Kette und seine Brieftasche mit 1500 Mark Inhalt, packten ihn und warfen ihn über das Geländer der Brücke in die Spree. Ohne sich um sein Schicksal weiter zu kümmern, ließen die Mörder mit der Wente davon. Der Ueberfallene konnte sich glücklicherweise an eine Schutzbohle des Brückenpfeilers anklammern. Auf seine Hilferufe kamen Beamte der Schutzpolizei hinzu und töteten ihn mit einem Schuss. Brakopp verlor unterdessen die Besinnung und wurde nach dem Krankenhaus am Friedrichshain gebracht. Die Beamten nahmen an, daß es sich um einen Selbstmordversuch handle, der dem Mörder leid geworden sei. Im Krankenhaus ergab sich, daß Brakopp die Sprache verloren hatte. Mit Kopf und in der Magengegend wurden schwere Verletzungen, die

von Schlägen herrührten, festgestellt. Durch ärztliche Eingriffe gelang es aber schließlich, dem Ueberfallenen die Sprache wiederzugeben. Erst jetzt nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus begab er sich zur Polizei und machte Anzeige von dem Verbrechen.

Neuer Leichenfund im Engelbecken. Im Engelbecken in Berlin werden täglich neue Leichenteile gelandet, sie bestärken die Vermutung, daß ein Massenmörder in der Gegend des Schließlichen Bahnhofs sein Unwesen treibt. Die Art der Zerstückelung der Leichen ist in allen bisher noch unaufgeklärten Fällen gleich. Auf sein Konto kommen wahrscheinlich alle die Verbrechen, die durch das Auffinden einzelner Leichenteile entdeckt worden sind. Die ersten Leichenteile wurden bekanntlich im Grunewald und bei Grünau vergraben aufgefunden. Abgesehen von diesen Funden sind nun weitere vier mutmaßliche Verbrechen Gegenstand der Ermittlungen der Kriminalpolizei, die nur von dem einen Täter verübt worden sein können. Der erste Mord ist der an der Frieda Schubert, der zweite betrifft den vor einigen Tagen gemachten Leichenfund, und die beiden andern die geirrenen Funde. Der zunächst gelandete Kopf ist schon klar in Verneigung übergegangen. Die beiden Füße und der Teil des Beckens, die gestern ebenfalls noch gelandet wurden, sind ganz frisch und können nach Ansicht des Arztes höchstens 14 Tage im Wasser gelegen haben. In allen Fällen handelt es sich um eine gleichartige Zerstückelung, die mit einer gewissen Sachkenntnis ausgeführt ist.

Millionentransport auf einem Handwagen. Am 1. Dezember 1919 erhielten die früheren Feldwebel Artur Janusch in Angerburg und Franz Launert in Berlin von der Inspektion des 6. Reservekorps in Schaulden den Auftrag, von der Reichsbank in Tüft vier Millionen Mark in Empfang zu nehmen und nach Schaulden zu bringen. In Anbetracht der großen Summe wurden ihnen drei Feldgendarmen mitgegeben. Sie hoben denn auch die vier Millionen, die ihnen in zwei Kisten und einem Sack plombiert übergeben wurden, gegen Ausweis und Empfangsbescheinigung ab und schafften das Geld auf einem Handwagen nach ihrem Quartier in der Schneiderschen Privatbank. Hier übergaben sie die beiden Kisten und den Sack den Feldgendarmen, und beide gingen dann, entgegen ihrer Anweisung, in eine Schankwirtschaft. Hier blieben sie von 8 bis 11 Uhr abends. Als sie heimkehrten, fanden sie die drei Feldgendarmen beim Kartenspielen. Am nächsten Tage fuhr die nach Schaulden, und hier stellte sich beim Nachzahlen heraus, daß 731 250 Mark fehlten. Der Verbleib dieser hohen Summe konnte nicht festgestellt werden. Janusch und Launert wurden zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Sieben Touristen verunglückt. Aus Bruck im Wiggau wird gemeldet, daß durch Schneesturz auf dem Rißsteinhorn sieben Touristen wahrscheinlich tödlich verunglückt sind.

Surnen, Rasenspiele, Wassersport

Volkssport

Radfahren, Athletik, Wandern

Der Arbeiter-Athletenbund.

Der Arbeiter-Athletenbund ist im Rahmen der Arbeiter-Innenverbände die jüngste Organisation und hat agitatorisch das feinstufige Feld zu beackern.

Materialismus, Ertorbentum und Eignenutz hatten eine Menge von kleinen Sozialorganisationen geschaffen, die alles andere denn Vereinigungen zur Pflege der Leibesübungen waren. Solche bestanden etwa 40, denen der Kontakt mit der Arbeiterchaft vollkommen fehlte, auch wenn als Dekoration die „Freie Vereinigung“ firmierte. Schon in diesem Zustande der organischen Verirrtheit in unserem Sport war die Nichtachtung aller Kreise begründet. Im Jahre 1906 wurde in Berlin von einigen Vereinen mit ein paar hundert Mitglieder der Arbeiter-Athletenbund gegründet, der, innerer Schwierigkeiten halber, nicht sonderlich an Boden gewinnen konnte. 1910 siedelte die Bundesleitung nach Magdeburg über, und damit setzte eine planmäßige Agitation über ganz Deutschland ein. Bei Kriegsausbruch hatte der Bund eine obligatorische Zeitung, Unfallunterstützung und einen angelegenen Geschäftsführer bei 300 Vereinen mit 5000 Mitgliedern.

Dann kam die Katastrophe. Durch das Fehlen eines älteren Stammes von Mitgliedern und der Jugend wurde jede Verbindung gerissen und der Sportbetrieb fast überall eingestellt. Die Mitgliedschaft stand vollständig im Feld und Tausende kehrten nicht wieder.

Als im Dezember 1918 die Morgenröte einer neuen Zeit lüch, sammelten wir die Trümmer. Schon glaubte man, daß der Gedanke an Sport und Spiel in diesem erregten Zeitabschnitt keinen Raum haben würde. Dies war ein Trugschluss. Ein Verein nach dem andern kam wieder zum Leben; alle suchten wieder die Sportvereine und Gesellschaften auf, die draußen in jahrelangen Wätern, Morden und Hunger bitter erbeutet werden mußten. Die Bezirke und Kreise wurden wieder gebildet, die Zeitung erschien und neues Leben wuchs aus den Ruinen.

Nach einjähriger Tätigkeit musterten wir in 360 Vereinen 13000 Mitglieder. Der Bundestag 1920 atomte Arbeits- und Schaffenskraft und beschloß, neben der obligatorischen Bundeszeitung eine fachtechnische illustrierte Monatszeitung herauszugeben.

Am Ende des Jahres 1920 war die Mitgliederzahl auf 100000 Vereine mit 27000 Mitgliedern gestiegen, und zurzeit sind die 55000 längst überholt.

In 8 Monaten sind allein 10000 Mark für Unfallunterstützung ausgezahlt worden.

Mit dem Anwachsen der Organisation ist auch eine Hebung des Sportbetriebs Hand in Hand gegangen. Es dominiert nicht mehr das berechnete Spezialistentum mit seinen unglücklichen Auswüchsen, sondern ein vielfeitiger Sport- und Spielbetrieb, Rauschen und Kunterbunt erfreuen jung und alt und führen uns immer neue Anhänger zu. Auch der athletische Sport erhebt Anspruch darauf, in Reich und Gleich mit den andern für die Hebung der Volkskraft zu wirken. Gesunde Körper zu schaffen, die ein gesunder Geist voraussetzt. Gemandtheit und Kraft, Mut und Energie sind die Eigenschaften, die die Arbeiterchaft notwendig braucht, um ihre Ziele durchzusetzen. Darum, Arbeiter: Treibt Sport! Im eigenen Interesse und im Interesse der Allgemeinheit. Die Arbeiter-Athletenvereine bieten dazu Gelegenheiten. Auch für uns gilt die Devise: „Dem Volke gut, wenn wir zu spielen scheinen!“

Fußball.

Sportfreunde I gegen Sportvereinigung vom Jahre 1913 I. (2:2 - 2:1) In großer Anzahl umgibt die Zuschauer das Spielfeld des Sportplatzes, der für dieses Vorwiegendspiel gewonnen worden war, um Zeuge des interessanten Kampfes zu sein. Die wurden denn auch in ihren Hoffnungen nicht getäuscht. Sportfreunde mit einigen neuen Talenten. Sportvereinigung mit Erjas. Die erste Halbzeit Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, in dem Sportfreunde durch die bessere Stimmereie einen kleinen Vorteil hat. Nach Anstoß läuft der Sportvereinigung-Sturm gut durch, der Ball bracht bei der Verteidigung, wird aber freitend noch direkt in die Arme geschossen. Auf der andern Seite wird knapp neben das Tor gedrückt. Schluß macht einen letzten Fehler, der von Sportfreunde ausgenutzt wird und zum ersten Tor führt. Ausgesprochenes Spiel. In der 32. Minute weicht der Sturm der Sportvereinigung leicht ab, der Ball wird von Schluß zum zweiten Tor geschossen. Sportvereinigung geht jetzt mehr aus sich heraus. Nach seiner Ueberlegenheit gelang es ihnen, unmittelbar vor Halbzeit ein Tor aufzuheben. Nach Seitenwechsel hat Sportvereinigung fast durchwegs mehr vom Spiel, besonders in der letzten Viertelstunde. In der 13. Minute gleich Berger aus. Im weiteren Verlauf nichts Bemerkenswertes mehr. Der Schiedsrichter Fritz war dem Spiel ein aufmerksamer Leiter. Durch dieses Vorwiegendspiel dürfte dem Arbeiter-sport weitestgehend wieder neue Anhänger zugeführt worden sein, insbesondere da es sich fast durchgängig um eine aufmerksamen

Wettkoff II gegen Sportklub Germania Reinickendorf I (2:1 - 1:1). Unter starkem Wind wurde das Spiel mit dem Anstoß der Gastmannschaft begonnen. Beide Mannschaften spielten mit Entschlossenheit. Die Gäste fanden sich eher zusammen, während Wettkoff in verkehrter Aufstellung spielt und daher die Wäster vollkommen vertragen. In der 8. Minute gehen die Gäste in Führung. Wettkoff versucht gleichzuleben. Die verstärkte Läuferreihe verlegt das Spiel in Germania Spielstätte. Durch eiliges Spielen fällt Wettkoff hinter Käufer auf, er ist noch Keuling in der Mannschaft und kann gefaselt. Die Hoffnung, daß das Spiel flatter würde, wurde man bald aufgeben. Zwei Minuten vor Halbzeit nicht dreifach gleich. Mit dem Stande 1:1 werden die Seiten gewechselt. Unter Verlust eines andern Schiedsrichters wird das Spiel fortgesetzt. Beide Tore werden des öfteren in Gefahr gebracht, aber durch die Parthei der Spieler werden die todlichsten Sachen ausgeschlossen. In der 88. Minute sendet Wettkoff zum zweitenmal ein. Mit dem Resultat 2:1 und dem Endverhältnis 3:7 trennen sich die Mannschaften. Beide Schiedsrichter konnten nicht gefaselt.

Victoria Budau I gegen Fortuna Varleben I. (3:1 - 1:1) Am Sonntag standen sich genannte Mannschaften in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Budau tritt mit 10 Mann an, hat Anstoß, und ein gutes offenes Spiel kommt zustande. Durch gutes Zusammenwirken gelang es dem rechten Läufer, das erste Tor einzufinden. Fortuna, die sich durch gute Kombination mehrere Male vor Victoria's Spielraum legte, konnte durch den Salbtreiben das erste Tor ausgleichen. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Fortuna findet sich nach Halbzeit nicht mehr zusammen. Victoria behält das flotte Tempo bei und schon in ganz geräumiger Zeit konnte der Mittelstürmer Budau das zweite Tor für seinen Verein einfinden. Fortuna verliert die verlorenen Sachen meistern und spielt aber planlos darauf zu. Der Mittelstürmer von Victoria demügte die Gelegenheiten und konnte mit Leichtigkeit das dritte Tor für seine Farben buchen. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Sturm I Schönebeck gegen Eintracht I Lemsdorf (4:0 - 2:0). Ein schönes offenes Spiel von Beginn an. Die Schönebecker Stürmer bieten sehr gute Schußleistungen und können bis Halbzeit dreimal einfinden. Nach der Pause daselbe Bild. Auf und ab wagt der Kampf, bis Eintracht sich ein Selbsttor besorgt. Die Eintrachtstürmer wollen die Ehre retten, können jedoch gegen die stark überlegene Verteidigung des Gegners nicht ankommen. Sturm belingt es nochmals einzufinden. Der Schiedsrichter war einwandfrei.

Freiheit I Obensiedel gegen Sturm I Niederrubleben (4:2 - 2:1). Am Sonntag standen sich genannte Mannschaften in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Sturm hat Anstoß und scharf früh vor Freiheit's Tor, kann jedoch nichts erreichen. Auf und ab wagt der Kampf. In der 10. Minute gelang es Freiheit jedoch, durch gutes Zusammenwirken den ersten Erfolg für sich zu buchen. Nach Wiederanstoß drückt Sturm gewaltig, wird aber durch die gute Hintermannschaft abgewehrt. Abermals geht Sturm durch den Halbsinken in Führung und gleicht in der 25. Minute aus. Es folgt Mittelstürmer. Kurz vor Halbzeit kann Sturm abermals durch gutes Zusammenwirken unaltbar einfinden. Nach Seitenwechsel nimmt das Spiel an Schärfe zu. Beide Mannschaften brüden gewaltig und in der 6. Minute kann Freiheit wieder ausgleichen. Das Spiel nimmt ruhig seinen Lauf, jedoch kann Sturm in den letzten Minuten noch einmal einfinden. Das Spiel endete mit 4:2 für Niederrubleben. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Bessere Resultate. Remedenbeck I gegen Sportfreunde I (4:1 - 1:1). Freie Turner, Siedel I gegen Sportfreunde I (4:3 - 1:1). Eintracht III gegen Sportfreunde III (1:1). Eintracht IV gegen Sturm Schönebeck II (2:1). Eintracht Lemsdorf I gegen Sturm Schönebeck IV (1:2). Eintracht Lemsdorf II gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf III gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf IV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf V gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf VI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf VII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf VIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf IX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf X gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XLIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf L gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LXXXIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf XL gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LIV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LV gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVI gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIII gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LVIX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht Lemsdorf LX gegen Sturm Schönebeck I (1:1). Eintracht

1/1 Weißwein-Flaschen

Kognat, Rotwein, Sekt, Milch sowie sämtliche 1/2, 1/4 und 1-Liter-Flaschen

Altpapier | Altmetalle

Zeitungen, Zeitschriften, Altk., Geschäftsbücher sowie sämtliche Papier- und Pappabfälle

sowie sämtliche Sorten Lumpen

kauf zu den höchsten Tagespreisen

Magdeburger Abfallsammlung

Große Münzstraße 13 (Eingang Kuischerstraße) und Halberstädter Straße 130 (Eing. Eubener Straße) 2224 früher Lagerplatz Sorger & Freund

Telephon 2094. Telephon 2094.

Abholung erfolgt kostenlos durch unsere Gespanne.

Die Ausführung eines Steinengrobfals in der Straße am Kleinen Stadtmarsch, beginnend in der Ausmündung unterhalb der Domschloß-Fabrik bis zum Weg nach dem Noteborn-Feinplan, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können vom Sekretariat der Tiefbauverwaltung, Ziegelstraße 12, Zimmer 35, gegen Zahlung von 15.00 Mark bezogen werden. Verdingungsfrist, mit entwerfender Aufschrift verbriefene Angebote sind bis zum Dienstag den 30. August 1914, vormittags 10 Uhr, an das Sekretariat einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Magdeburg den 14. August 1914. Tiefbauverwaltung.

Jetzt noch billige Möbel
Schlafzimmer 1950 bis 5000 Mk.
Herrenzimmer 2300 bis 7000 Mk.
Speisezimmer 3500 bis 12000 Mk.
Salon 3200 bis 15000 Mk.
Wohnzimmer 1400 bis 3000 Mk.
Fremdenzimmer 950 bis 2400 Mk.
Küche 450 bis 2800 Mk.
Klubsessel 1200 Mk.

Mattrose Anzug u. Paletot
84x175, aufgeböhrt, 100 Mk. Frondanzug, 11 Fig., vert. bill. Röcker, Ebertenstr. 12, 2108 Stumland, Tischlerbrücke 36.

Musikinstrumente
I. Reinhardt's Nachf.
Inh. Alb. Reinhardt
Johannisberg 7. b.
Musikinstrumente
und Verstärker
Apparate gut und preiswert!

Zähne
auf
Teilzahlung
Burmeisters
Zahn-Praxis
Breitweg 39, II.
gegenüb. d. Ulrichstraße.

Arbeitsmarkt
Polisenen
steht ein
Magdeburger Trauringfabrik Franz Seile
Hopfgarten, Lindenplan.

Zwehen erschien
von Kurt Heinig
Hohenzollern
Wilhelm 2. und sein Haus
Der Kampf um den Kronbesitz
Preis 25 Mk. und 20 Proz. Aufschlag.
Funktionäre erhalten Rabatt.
Buchhdlg. Volksstimme, Gr. Mühlstr. 3

Möbel-Palast
Magdeburg
Breitenweg 156.
Verkauf nach allen Orten
Deutschlands.

Chaiselongue
375 Mark
Ebenholz, Fayence, Jaspier, etc.

Haar
Oehl-Hüter, Kaiser-Öl-Ring 25.

Wiederverkäufer!
Prima Strickwolle
zu konkurrenzlosen Preisen
hat laufend abzugeben

H. Märtens, Magdeburg
33 Jakobstraße 33.
Telephon 2978. Hans Blauer Löwe.
Schafwolle zum Verpinnen zu Ia. Kammingarn und Schafwolle wird angenommen, auf Wunsch umgetauscht. Billiger Spinnstein.

Bitte ausbilden!
Flieger, Klub, Kiefer, Matrosen, Schiffermützen werden benutzten Stoffen preisw. angefertigt u. geliefert. H. Pahlmann, Peter-Paul-Str. 6, II.

Emaillageföhr
wird feuerfest repariert, auch werden rostfreie Böden eingeseht. Ebbichhofstr. 25/27, früher Prälatenstr. 15.

Geschäftsführer.
Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bis zum 7. September an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats W. Uffrecht in Neuhaldensleben, Bahnhofstr. 6.
Konsumverein Neuhaldensleben, Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
316
Verwaltung Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 31. - Besprechungsstunden von 10 bis 5 Uhr. Samstags von 10 bis 2 Uhr. - Sonntags geschlossen. - Telephon 1912.

Gold-Silber-Platin-Bruch und Gegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Solitärsteine, Schmuckstücke usw.
Brillanten
alte Gebilde
die in Friedenszeiten angefertigt sind, auch herabgesetzt. Preis 8.00, 10.00 u. 12.00
Georg Sack, Gr. Mühlstraße 2, I. (Klein Laak) neb. d. Volksh.

Frauenhaar Liebenow
kauft 2094
6. m. u. n., Sternstr. 29.

Homöopath. Praxis
Maassen
Prälatenstr. 14, 2 Tr., Ecke
Simmelschstraße. 2263
Erebnstr. 9 bis 4, Sonntags
9 bis 11 Uhr. (Sonntags keine Sprechstunde).
Harnunterstützung.

3 tüchtige Graveur-Gehilfen
gesucht von
Stempelfabrik Paul Friedenthal
Gravuranstalt u. Metallprägerei, Tischlerbrücke 95, Ecke Berliner Str.

Berammlung sämtlicher Werkzeugmacher der Magdeburger Metallindustrie.
Sageordnung: Branchenangelegenheiten.
Donnerstag den 25. August, nachmittags 4 Uhr, im Admiralspalast, Schönefelder Straße.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch
Ketten, Ketten, Kettchen, Kettchen, alte Ketten, Schmuckstücke usw.
Kaufpreis 8.00, 10.00 u. 12.00
Georg Sack, Gr. Mühlstraße 2, I. (Klein Laak) neb. d. Volksh.

Schafwolle - Strumpfabbfälle
tauche sofort gegen prima Strumpfgarn (Kammgarn), auch zum Weben von prima Strümpfen, Kostüm-, Haus-, Kinder- und Strümpf-Strümpfen. - Wolle zum Spinnen zu prima Kamm- und Strümpfgarn in ganz kurzer Zeit.
Fritz Jürges, Ebbichhofstr. 19 am alten Markt täglich 9-5 Uhr.

Bruchkranke
können ohne Operation und Verbandsbehandlung geheilt werden. Sprechstunde in Magdeburg, Strauch's Hotel z. Eisenbahn, Bahnhofstraße 6, am Freitag den 26. August von 9 bis 11 Uhr. A. 250
Dr. med. Knopf, Spezialarzt f. Bruchleiden.

Mehrere wirklich tüchtige
Graveurgehilfen
für gut bezahlte Posten zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung nach Thüringen gesucht. Bewerber müssen bezüglich in der Anfertigung besserer Stahlstempel firm sein. Angebote mit Probeabdrücken selbstgefertigter Arbeiten an die Expedition dieses Blattes. 256

Südost Südost
Bekanntmachung.
Mein fährten vertrieben Stadtschiff hiermit zur Kenntnis, daß ich am Donnerstag den 27. August meine
Mehl-, Futter- u. Kleiehandlung
wieder eröffne - um günstigen Verkehr bietet
Anna Wille
Südost Südost

1000 Mark
kann nicht, aber 1000 Mk. habe ich noch vorhanden. Das Leber-Heide, Kautermarkt, Magdeburg.

Echte Walthorius Hienfong-Essen
extra-stärke
(Destillat) 12 Fl. 25 Mk., 30 Fl. 60 Mk. franko. In Apoth., Drogerie, etc. u. Laborat. E. Walthor, Halle a. S., Trotha 123

Gegen Fußschweiß und Wundlaufen
bewährte Mittel in der
Hof-Apotheke
Breitweg 158.

Maurer
für dauernd gesucht. Heinrich Goje, Augustastr. 40.
Maurer gesucht
(Bau Eismarstraße)
Gustav Stieger, Agnetenstraße 11/12.

Oehlmühle Gebr. Fricke
Telephon 63. Eilsleben. Telephon 63.
Umtausch
von Delhaaten.
Spezialität: Rohnöl, Borlanf
einf. Preisung - Kattschlag - Jagdzeit
günstigste Qualität.

Wichtig folgende Briefe
Serraz rückt

Preuß. Klassen-Lotterie
Die Erneuerung zur 2. Klasse 24. Lotterie hat mit Verlegung der 1. Klasse bis zum Mittwoch den 24. August planmäßig zu geschieden.
Die hiesigen staatl. Lotterie-Einnahmer.

Verloren.
Sonntagabend Damenhut verloren. Bitte abgeben Desjardinsstr. 5 bei Eggert. 2102

Kleine Wagenfabrik sucht tüchtigen
Lackiermeister
Offerten unter L 2427 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2427

Wilhelma
Eberstraße 129 - Sommer 2015
Für Abhaltung von Vereinen und Versammlungen bestens geeignet. Besondere Beachtung verdienen die einseitigen Logen. Der Preis ist noch an einigen Tagen herabzusetzen.
Jedes Sonntag
Geschäftsbesitz im Sommer.

Handleitwagen
1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 31 33 35 37 39 41 43 45 47 49 51 53 55 57 59 61 63 65 67 69 71 73 75 77 79 81 83 85 87 89 91 93 95 97 99 101 103 105 107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 127 129 131 133 135 137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 163 165 167 169 171 173 175 177 179 181 183 185 187 189 191 193 195 197 199 201 203 205 207 209 211 213 215 217 219 221 223 225 227 229 231 233 235 237 239 241 243 245 247 249 251 253 255 257 259 261 263 265 267 269 271 273 275 277 279 281 283 285 287 289 291 293 295 297 299 301 303 305 307 309 311 313 315 317 319 321 323 325 327 329 331 333 335 337 339 341 343 345 347 349 351 353 355 357 359 361 363 365 367 369 371 373 375 377 379 381 383 385 387 389 391 393 395 397 399 401 403 405 407 409 411 413 415 417 419 421 423 425 427 429 431 433 435 437 439 441 443 445 447 449 451 453 455 457 459 461 463 465 467 469 471 473 475 477 479 481 483 485 487 489 491 493 495 497 499 501 503 505 507 509 511 513 515 517 519 521 523 525 527 529 531 533 535 537 539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561 563 565 567 569 571 573 575 577 579 581 583 585 587 589 591 593 595 597 599 601 603 605 607 609 611 613 615 617 619 621 623 625 627 629 631 633 635 637 639 641 643 645 647 649 651 653 655 657 659 661 663 665 667 669 671 673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1001 1003 1005 1007 1009 1011 1013 1015 1017 1019 1021 1023 1025 1027 1029 1031 1033 1035 1037 1039 1041 1043 1045 1047 1049 1051 1053 1055 1057 1059 1061 1063 1065 1067 1069 1071 1073 1075 1077 1079 1081 1083 1085 1087 1089 1091 1093 1095 1097 1099 1101 1103 1105 1107 1109 1111 1113 1115 1117 1119 1121 1123 1125 1127 1129 1131 1133 1135 1137 1139 1141 1143 1145 1147 1149 1151 1153 1155 1157 1159 1161 1163 1165 1167 1169 1171 1173 1175 1177 1179 1181 1183 1185 1187 1189 1191 1193 1195 1197 1199 1201 1203 1205 1207 1209 1211 1213 1215 1217 1219 1221 1223 1225 1227 1229 1231 1233 1235 1237 1239 1241 1243 1245 1247 1249 1251 1253 1255 1257 1259 1261 1263 1265 1267 1269 1271 1273 1275 1277 1279 1281 1283 1285 1287 1289 1291 1293 1295 1297 1299 1301 1303 1305 1307 1309 1311 1313 1315 1317 1319 1321 1323 1325 1327 1329 1331 1333 1335 1337 1339 1341 1343 1345 1347 1349 1351 1353 1355 1357 1359 1361 1363 1365 1367 1369 1371 1373 1375 1377 1379 1381 1383 1385 1387 1389 1391 1393 1395 1397 1399 1401 1403 1405 1407 1409 1411 1413 1415 1417 1419 1421 1423 1425 1427 1429 1431 1433 1435 1437 1439 1441 1443 1445 1447 1449 1451 1453 1455 1457 1459 1461 1463 1465 1467 1469 1471 1473 1475 1477 1479 1481 1483 1485 1487 1489 1491 1493 1495 1497 1499 1501 1503 1505 1507 1509 1511 1513 1515 1517 1519 1521 1523 1525 1527 1529 1531 1533 1535 1537 1539 1541 1543 1545 1547 1549 1551 1553 1555 1557 1559 1561 1563 1565 1567 1569 1571 1573 1575 1577 1579 1581 1583 1585 1587 1589 1591 1593 1595 1597 1599 1601 1603 1605 1607 1609 1611 1613 1615 1617 1619 1621 1623 1625 1627 1629 1631 1633 1635 1637 1639 1641 1643 1645 1647 1649 1651 1653 1655 1657 1659 1661 1663 1665 1667 1669 1671 1673 1675 1677 1679 1681 1683 1685 1687 1689 1691 1693 1695 1697 1699 1701 1703 1705 1707 1709 1711 1713 1715 1717 1719 1721 1723 1725 1727 1729 1731 1733 1735 1737 1739 1741 1743 1745 1747 1749 1751 1753 1755 1757 1759 1761 1763 1765 1767 1769 1771 1773 1775 1777 1779 1781 1783 1785 1787 1789 1791 1793 1795 1797 1799 1801 1803 1805 1807 1809 1811 1813 1815 1817 1819 1821 1823 1825 1827 1829 1831 1833 1835 1837 1839 1841 1843 1845 1847 1849 1851 1853 1855 1857 1859 1861 1863 1865 1867 1869 1871 1873 1875 1877 1879 1881 1883 1885 1887 1889 1891 1893 1895 1897 1899 1901 1903 1905 1907 1909 1911 1913 1915 1917 1919 1921 1923 1925 1927 1929 1931 1933 1935 1937 1939 1941 1943 1945 1947 1949 1951 1953 1955 1957 1959 1961 1963 1965 1967 1969 1971 1973 1975 1977 1979 1981 1983 1985 1987 1989 1991 1993 1995 1997 1999 2001 2003 2005 2007 2009 2011 2013 2015 2017 2019 2021 2023 2025 2027 2029 2031 2033 2035 2037 2039 2041 2043 2045 2047 2049 2051 2053 2055 2057 2059 2061 2063 2065 2067 2069 2071 2073 2075 2077 2079 2081 2083 2085 2087 2089 2091 2093 2095 2097 2099 2101 2103 2105 2107 2109 2111 2113 2115 2117 2119 2121 2123 2125 2127 2129 2131 2133 2135 2137 2139 2141 2143 2145 2147 2149 2151 2153 2155 2157 2159 2161 2163 2165 2167 2169 2171 2173 2175 2177 2179 2181 2183 2185 2187 2189 2191 2193 2195 2197 2199 2201 2203 2205 2207 2209 2211 2213 2215 2217 2219 2221 2223 2225 2227 2229 2231 2233 2235 2237 2239 2241 2243 2245 2247 2249 2251 2253 2255 2257 2259 2261 2263 2265 2267 2269 2271 2273 2275 2277 2279 2281 2283 2285 2287 2289 2291 2293 2295 2297 2299 2301 2303 2305 2307 2309 2311 2313 2315 2317 2319 2321 2323 2325 2327 2329 2331 2333 2335 2337 2339 2341 2343 2345 2347 2349 2351 2353 2355 2357 2359 2361 2363 2365 2367 2369 2371 2373 2375 2377 2379 2381 2383 2385 2387 2389 2391 2393 2395 2397 2399 2401 2403 2405 2407 2409 2411 2413 2415 2417 2419 2421 2423 2425 2427 2429 2431 2433 2435 2437 2439 2441 2443 2445 2447 2449 2451 2453 2455 2457 2459 2461 2463 2465 2467 2469 2471 2473 2475 2477 2479 2481 2483 2485 2487 2489 2491 2493 2495 2497 2499 2501 2503 2505 2507 2509 2511 2513 2515 2517 2519 2521 2523 2525 2527 2529 2531 2533 2535 2537 2539 2541 2543 2545 2547 2549 2551 2553 2555 2557 2559 2561 2563 2565 2567 2569 2571 2573 2575 2577 2579 2581 2583 2585 2587 2589 2591 2593 2595 2597 2599 2601 2603 2605 2607 2609 2611 2613 2615 2617 2619 2621 2623 2625 2627 2629 2631 2633 2635 2637 2639 2641 2643 2645 2647 2649 2651 2653 2655 2657 2659 2661 2663 2665 2667 2669 2671 2673 2675 2677 2679 2681 2683 2685 2687 2689 2691 2693 2695 2697 2699 2701 2703 2705 2707 2709 2711 2713 2715 2717 2719 2721 2723 2725 2727 2729 2731 2733 2735 2737 2739 2741 2743 2745 2747 2749 2751 2753 2755 2757 2759 2761 2763 2765 2767 2769 2771 2773 2775 2777 2779 2781 2783 2785 2787 2789 2791 2793 2795 2797 2799 2801 2803 2805 2807 2809 2811 2813 2815 2817 2819 2821 2823 2825 2827 2829 2831 2833 2835 2837 2839 2841 2843 2845 2847 2849 2851 2853 2855 2857 2859 2861 2863 2865 2867 2869 2871 2873 2875 2877 2879 2881 2883 2885 2887 2889 2891 2893 2895 2897 2899 2901 2903 2905 2907 2909 2911 2913 2915 2917 2919 2921 2923 2925 2927 2929 2931 2933 2935 2937 2939 2941 2943 2945 2947 2949 2951 2953 2955 2957 2959 2961 2963 2965 2967 2969 2971 2973 2975 2977 2979 2981 2983 2985 2987 2989 2991 2993 2995 2997 2999 3001 3003 3005 3007 3009 3011 3013 3015 3017 3019 3021 3023 3025 3027 3029 3031 3033 3035 3037 3039 3041 3043 3045 3047 3049 3051 3053 3055 3057 3059 3061 3063 3065 3067 3069 3071 3073 3075 3077 3079 3081 3083 3085 3087 3089 3091 3093 3095 3097 3099 3101 3103 3105 3107 3109 3111 3113 3115 3117 3119 3121 3123 3125 3127 3129 3131 3133 3135 3137 3139 3141 3143 3145 3147 3149 3151 3153 3155 3157 3159 3161 3163 3165 3167 3169 3171 3173 3175 3177 3179 3181 3183 3185 3187 3189 3191 3193 3195 3197 3199 3201 3203 3205 3207 3209 3211 3213 3215 3217 3219 3221 3223 3225 3227 3229 3231 3233 3235 3237 3239 3241 3243 3245 3247 3249 3251 3253 3255 3257 3259 3261 3263 3265 3267 3269 3271 3273 3275 3277 3279 3281 3283 3285 3287 3289 3291 3293 3295 3297 3299 3301 3303 3305 3307 3309 3311 3313 3315 3317 3319 3321 3323 3325 3327 3329 3331 3333 3335 3337 3339 3341 3343 3345 3347 3349 3351 3353 3355 3357 3359 3361 3363 3365 3367 3369 3371 3373 3375 3377 3379 3381 3383 3385 3387 3389 3391 3393 3395 3397 3399 3401 3403 3405 3407 3409 3411 3413 3415 3417 3419 3421 3423 3425 3427 3429 3431 3433 3435 3437 3439 3441 3443 3445 3447 3449 3451 3453 3455 3457 3459 3461 3463 3465 3467 3469 3471 3473 3475 3477 3479 3481 3483 3485 3487 3489 3491 3493 3495 3497 3499 3501 3503 3505 3507 3509 3511 3513 3515 3517 3519 3521 3523 3525 3527 3529 3531 3533 3535 3537 3539 3541 3543 3545 3547 3549 3551 3553 3555 3